

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Fargau-Pratjau am 27.08.2018 im Feuerwehrhaus in Pratjau

Beginn 19.40 Uhr, Ende 21.25 Uhr

Anwesende:

GV GydeOtzen
GV Antje Wohlerl,
GV Burga Petersen,
GV Nicola Bormki,
GV Martin Buhmann,
wB Sabine Boll,
wB Astrid Boll,
wB Willem Otzen,
wB Kai Wingrat,
Gast: Sophie König von Bauernhofkindergarten
Bürgermeister Hans-Joachim Lütt

TOP 1 Begrüßung

Gyde Otzen begrüßte als Vorsitzende des Ausschusses alle Anwesenden und stellte fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Willem Otzen wurde als Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 05.07.2018 wurde verlesen und genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt aufgrund fehlender Beteiligung.

TOP 5 Reflexion des Gemeindefestes „Kanuspaß“ am 11.08.2018 am Segelhafen in Fargau

Antje Wohlerl merkte als Empfehlung für das nächste Mal an, dass die Beschallung der Besucher hätte besser bzw. lauter sein können. Als weitere Verbesserung machte Sabine Boll den Vorschlag vor dem Kanurennen Kinder paddeln zu lassen. Hierfür müsste dann im Vorfeld jedoch mehr Werbung gemacht werden, damit dieses Angebot die Kinder und Eltern auch erreicht und gezielt Kindermannschaften gebildet werden können, schlug Burga Petersen vor.

GydeOtzen berichtete von der Möglichkeit Drachenboote beim Plöner Bootsverleih mieten zu können, die jeweils mit 20 Paddlern bestückt werden können. Ebenso wäre es eine Idee Tretboote für die Kinder anzubieten – hierfür wäre dann ein weiteres Rettungsboot erforderlich. Mit einem Rettungsboot käme man nur aus, wenn die Wasseraktivitäten zeitversetzt stattfinden würden.

Als weitere Idee wurde von Sophie König Stand Up Paddling vorgeschlagen. Gyde Otzen sprach sich dafür aus auch im kommenden Jahr den Bootssteg für Kinder zu sperren, da das

Unfallrisiko sonst zu hoch sei. Hier sollte es in Erwägung gezogen werden für das nächste Mal Rettungsschwimmer zu engagieren. Außerdem sollte man sich über das genaue Erfassen der „Zeiten“ Gedanken machen, da es diesbezüglich Beschwerden gegeben haben soll.

Abschließend bedankte Gyde sich für die gute Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

TOP 6 Seniorenweihnachtsfeier 2018 – erste Überlegungen zum Rahmenprogramm

Der angefragte Unterhalter Jens-Peter Geuther hat für die Seniorenweihnachtsfeier am 01.12.2018 in der alten Schule in Fargau zugesagt - er zaubert und spielt auf der Feier Schifferklavier. Beginn der Feier soll um 15.00 Uhr sein. Im vergangenen Jahr wurde die Feier von 28 Senioren besucht.

Antje Wohlerth merkt an, dass der Pastor eingeladen werden sollte, ebenso sollte bereits in der Einladung das Rahmenprogramm angekündigt werden. Die Einladung des Pastors übernimmt Gyde Otzen.

Antje Wohlerth berichtet, dass in der Vergangenheit einfache Briefsendungen verwendet wurden. Gyde Otzen ergänzt, dass für dieses Jahr evtl. auch jüngere Rentner eingeladen und Eheleute direkt angesprochen werden sollen.

TOP 7 Bauernhofkindergarten im Ortsteil Münstertal

Sophie König stellte ihr Projekt „Bauernhofkindergarten“ in Kürze vor. Als eine entscheidende Veränderung zu den bisher vorgestellten Eckpunkten ihres Gesamtkonzeptes wird die Genossenschaft nicht die Trägerschaft übernehmen. Statt der Genossenschaft wird Frau König eine eigene gemeinnützige Trägerschaft organisieren, welche ab Beginn 2019 in Funktion treten könnte. Insgesamt liegen bereits 18 Anmeldungen für den Bauernhofkindergarten im Jahr 2019 vor. In dem von Sophie König dargestellten Wirtschaftsplan tragen die Eltern 36% der Kosten. Die Höhe der Zuschüsse ist noch unklar - sie werden laut König zwischen 22.000 und 33.000€/Jahr liegen.

Frau König merkte an, dass die Eltern ihre Kinder bei allen verfügbaren Kindergärten/Kindertagesstätten anmelden und dann schauen, welcher Platz zum benötigten Zeitpunkt verfügbar ist. Dies sei eine starke Einschränkung der Planbarkeit für Sie.

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren werde Sie nicht anbieten, da ihr das Haftungsrisiko zu hoch ist. Die Betreuungszeit im Bauernhofkindergarten erstreckt sich von 8-14 Uhr, inklusive Mittagessen.

Ein Sicherheitsrisiko stellt nach König im Augenblick noch das Totholz im benachbarten Wald dar, der von den Kindern zum Spielen mitbenutzt werden soll. Herabfallendes Totholz könnte die Kinder in Gefahr bringen. Es ist im Gespräch einen Baumpfleger hierfür zu engagieren, was im Vorfeld jedoch noch mit Herrn Graf von Thun, dem Besitzer des Waldes, abgesprochen werden soll.

Kai Wingrat fragte nach den Ausführungen von Sophie König an, ob neben den bereits unterstützten Kindergärten Selent und Wittenberger-Passau der Bauernhofkindergarten in Münstertal wirklich notwendig sei, da die Unterstützungssumme mit 25.000 bis 40.000 €/Jahr schließlich recht hoch sei. Er merkte an, dass eine Bedarfsübersicht sinnvoll wäre. Antje Wohlerth räumte daraufhin ein, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen sehr schlecht abzuschätzen sei.

Gyde Otzen berichtete, dass bereits einige Kinder nach Schönberg in den Kindergarten gehen, da es in unserer Gemeinde nicht genug Plätze gäbe. Ihrer Meinung nach ist ein Vorhalten von Plätzen in drei Kindergärten Luxus und bei der Unterstützung des Bauernhofkindergartens Plätze in Selent oder Wittenberger-Passau gestrichen werden müssen. Dazu merkte Antje Wohler an, dass wir erst 2020 aussteigen können und daher eine Übergangslösung notwendig sei. Kai Wingrat stellte nochmals dar, dass die Freien Wähler keine „Kindergartenverweigerer“ seien und es ihnen lediglich darum gehe Kosten, Nutzen und Notwendigkeit eines weiteren Kindergartens sachlich zu diskutieren.

Abschließend sprach Gyde Otzen sich für einen „Cut“ aus. Sie schlägt vor dem Kindergarten in Selent zu kündigen, da es in der Vergangenheit keine Verbesserungsbestrebungen seitens der Kindergartenleitung gab. Krippenplätze könnten in Selent auch nach einer Kündigung weiterhin bereitgestellt werden. Am 22.10.2018 soll hierzu ein endgültiger Beschluss gefasst werden. Das Tagesmutterkonzept soll ebenfalls in diesem Rahmen nochmal diskutiert werden.

TOP 8 Verschiedenes

Für die Veranstaltung „Enkeltrick“ in Schlesen sollen Flyer in der Gemeinde verteilt werden. Die Verteilung der Flyer wird von den Ausschussmitgliedern übernommen.

Protokoll: Willem Otzen